

Ing. Schönberg Christian

Einzelpreis: kostenlos

Softwareentwicklung



Ing. SCHÖNBERG Christian *
Softwareentwicklung

Schallermühle 6/5,

A-4844 Regau

christian@schoenberg.co.at

*) Einzelunternehmen
SCHÖNBERG gegründet 2002
© 2002 – 2016

[Impressum hier klicken](#)

<http://schoenberg.company>



Ing. Schönberg Christian

<http://schoenberg.co.at/blog-software>

Zwischen "Lean Thinking" und "Lean Startup" gibt es zwar **Unterschiede**, im Wesentlichen ist „Lean Thinking“ nicht zwangsläufig auf Startups beschränkt, sondern die zugrunde liegenden **Prinzipien** lassen sich auch in vielen anderen **Unternehmen**, Projekten, usw. umsetzen und **anwenden**.



die Hauptziele von "Lean Thinking":

- **Fokussierung** auf die Schaffung von **Werten** (Value) für die festgelegte Zielgruppe bzw. den Kunden

- in **höherer Qualität** (kontinuierliches Bestreben nach dem perfekten Ergebnis => **laufendes Verbessern**)

- **Ballast** weglassen bzw. **entfernen**

die 5 Prinzipien f. Unternehmen:

zu den wichtigsten Merkmalen zählt, dass der **Kunde** (sowie auch die Produkte, Dienstleistungen, Features, ..) immer **im Mittelpunkt** steht.

- **Kunden** und deren **Mehrwerte** identifizieren (Value): dazu muss ermittelt werden, welche **Aktivitäten**, **Aufwände** und auch welche **Kosten** einen **Mehrwert** für den Kunden ergeben und welche Aktivitäten aus dieser **Kundenperspektive** ->

-> evtl. **überflüssig** sind und daher weggelassen werden können. Dabei spielt aber auch eine wesentliche Rolle, ob der **Kunde** auch **bereit** ist für diesen **Mehrwert** bzw. Nutzen zu **zahlen**.

- **Wertstrom identifizieren** (Value Stream): dabei werden im gesamten **Unternehmensablauf** jene **Bereiche** ermittelt, die auch für den **Mehrwert** für Kunden (Produkte, Dienstleistungen, usw.) **verantwortlich** sind, also **WIE** und **WO** im Unternehmen diese **Mehrwerte** entstehen.

- **Fluss** (Flow) **erzeugen** (**wertsteigernde Aktivitäten**) und dabei jegliche **Verschwendung** (z.B. Unterbrechungen, Wartezeiten, verschwendete Ressourcen, ..) **vermeiden** bzw. **entfernen**:

- für **Kundenbedürfnisse** zugeschnittene **Lösungen** (Pull): dabei geht es darum den **Kunden** bzw. die **Zielgruppe** möglichst genau zu **kennen** (Bedürfnisse, Wünsche, Interessen, Probleme, usw.) und auf diese **Bedürfnisse** einzugehen

- **Perfektion anstreben**: Perfection => laufendes Verbessern

Das angestrebte **Endziel** ist, dass jede **Aktivität**, **Kosten** und auch alle **Ressourcen** zu einem **Mehrwert** für Kunden führen. Um diesen Endziel näherzukommen müssen die 5 Prinzipien **zyklisch** (immer wieder) **durchlaufen** werden.

die 5 Prinzipien in Bezug auf PROJEKTE:

- **Werte** für das **Projekt** ermitteln bzw. festlegen (Value): ->

Die Hauptziele

FAZIT: Im Gegensatz zum „Lean Startup“ können die Prinzipien von „Lean Thinking“ auch für zahlreiche andere Unternehmen, usw. angewendet bzw. umgesetzt werden. Bei entsprechender Umsetzung sind evtl. die Bereiche, die den Mehrwert für Kunden bewirken bzw. auch nicht, oftmals etwas schwieriger zu ermitteln.

Die 5 Prinzipien

Bedeutet zusammengefasst

SCHOENBERG – think MINI

<http://schoenberg.co.at/>

-> Dafür muss das jeweilige Projekt in einzelne **kleinere Teilbereiche** unterteilt werden. Danach kann wiederum ermittelt werden, welche **Projektbereiche** einen **Mehrwert** für Kunden bzw. Unternehmen darstellen und welche nicht (daher vermieden bzw. **weggelassen** werden sollten).

- **Wertstrom** des **Projekt**es identifizieren (Value Stream): Welche **Unternehmenseinheiten** bzw. **externe Dienstleister** sind für den **Mehrwert** maßgeblich und unverzichtbar.

- **Fluss** (Flow) **erzeugen** und **Ballast abwerfen** (Verschwendung): wichtig ist dabei vor allem, dass sich die Ergebnisse aufgrund der durchgeführten 5 Prinzipien auch **messen** und **bewerten** lassen. Auch ein möglichst **effizientes Einsetzen** der jeweiligen **Arbeitsaufwendungen** ist hierfür erforderlich.

- **Projekttablauf** auf die **Bedürfnisse** des **Auftraggebers** abgestimmt (Pull):

- nach **Perfektion streben** (Perfection): auch steht ein **selbständig und eigenverantwortliches Arbeiten** der Teammitglieder im Vordergrund und nicht ein **zentrales Delegieren**. Außerdem sollte sichergestellt sein, dass **aus Fehlern**, usw. in der Vergangenheit **Schlussfolgerungen** für eine **Verbesserung** gezogen werden können.

zusammengefasst bedeutet "Lean Thinking":

- **Werte erzeugen:** die Voraussetzungen für eine Aktivität müssen entweder durch die **Erreichung** der **Projektergebnisse**, **Verringerung** oder **Vermeidung** eines **Risikos** oder ->

-> die Nutzung von **Projektchancen** begründbar sein.

- **Ballast vermeiden:** dazu zählen z.B. unnötige Anforderungen, Engpässe, Multitasking, **Unterbrechungen**, **Wartezeiten**, **ineffiziente Meetings**, fehlende Entscheidungen, **unklare Priorisierungen**

- **Qualität erhöhen:** dies kann durch **Qualitätsmanagement-Maßnahmen**, umfangreiche **Dokumentationen**, Flexibilität für Anpassungen und **einfache Wartbarkeit** (bei Produkten oder Software) erreicht werden, sowie einer **laufend** angestrebten **Verbesserung**

- **aus Fehlern lernen:** dafür sind zumeist **Diskussionen** über Erfolge und Misserfolge, **Analysen**, usw. notwendig

- **Eigenverantwortung stärken:** im Gegensatz zum Delegieren kann **eigenverantwortliches Arbeiten** auch die **Motivation** deutlich steigern

- **Commitment:** um Missverständnisse, notwendige **Nacharbeiten**, usw. aufgrund noch nicht vollständig **abgeklärter Projektdetails** vermeiden zu können, müssen **Projektergebnisse** genau **definiert** werden

- **Schnell liefern:** dies bedeutet, dass durch eine **klare Zielabstimmung** die **Umsetzungszyklen** **kurz** sein sollten.

- **als gesamtes Projekt optimieren:** dazu zählt, dass **Lösungsansätze** für die Optimierung nicht z.B. für einzelne Teilschritte ausgearbeitet werden, sondern zu einer **Verbesserungen** des **gesamten Projektes**, bzw. Unternehmens führen müssen

